

Zwei junge Künstler laden zu einem  
**KAMMERMUSIK KONZERT**

im Seehotel Waldstätterhof Brunnen ein  
Sonntag, 9. Januar 2022, 16:00 Uhr

**SUSANNA DANIELA  
BRAUN**



**Programm:**

Einführung: Dr. Markus Riek

Ludwig van Beethoven  
(1770-1827)  
WoO 46: Sieben Variationen  
(Es-dur) über das Thema «Bei  
Männern, welche Liebe  
fühlen» aus Mozarts  
«Zauberflöte»

Fryderyk Chopin  
(1810-1849)  
Sonate für Violoncello und  
Klavier g-moll, op. 65  
I. Allegro moderato  
II. Scherzo: Allegro con brio  
III. Largo  
IV. Finale: Allegro

Gioachino Rossini  
(1792-1869)  
Péchés de vieillesse, Album IX:  
No. 10 «Une larme»

Anschliessend Aperó

**MATEUSZ PAWEŁ  
KAMINSKI**



Der Eintritt ist frei - Kollekte am Ausgang  
Das Konzert wird gefördert von der Markant-Stiftung  
und dem Waldstätterhof

Anmeldung an: [info@waldstaetterhof.ch](mailto:info@waldstaetterhof.ch)  
Wegen Corona beim Eintritt Kontrolle von Covid-Zertifikat

## SUSANNA DANIELA BRAUN

Ihre professionelle Ausbildung in Klavier begann Susanna, geboren in Den Haag am 7. Juni 1999 als Tochter schweizerischer Eltern, in Mailand bei Privatdozent Danilo Manto. Mehrere Jahre studierte sie bei Helen Krizos an der Chetham's School of Music und am Royal Northern College of Music, wo sie das Bachelorstudium mit «First Class Honours» abschloss. Die Schola Cantorum de Paris, Klasse von Maurizio Moretti, verlieh ihr das «Diplôme Supérieur» mit höchster Bewertung. Derzeit studiert sie an der Akademie Incontri con il Maestro in Imola (Italien) in der Klasse von Boris Petrushansky und am Conservatorio della Svizzera Italiana, wo sie sich mit Anna Kravtchenko auf ihr Masterdiplom vorbereitet.

In ihrer noch jungen Karriere konnte Susanna bereits mehrere Auszeichnungen entgegennehmen. Sie ist Gewinnerin des 10. Internationalen Klavierwettbewerbs für junge Musiker (Enschede 2018), erhielt 2019 den Förderpreis des Neuen Orchesters Basel, und wird von der Organisation Talent Unlimited in London unterstützt. Erfolgreich war ihre Performance beim Andrea-Baldi-Wettbewerb in Bologna, beim Anton-Rubinstein-Wettbewerb in Düsseldorf, beim Rosario-Marciano-Wettbewerb in Wien, beim Piano-Talents-Wettbewerb in Mailand, beim Internationalen Cesar-Franck-Klavierwettbewerb in Brüssel. Weitere Einladungen erhielt sie von der Town Hall in Birmingham, der St. James Piccadilly Church in London, der Bridgewater Hall in Manchester, dem Teatro Comunale di Ferrara und der Martinskirche in Basel. Susanna ist Gründerin des Kammermusikfestivals «Blenio Festival», welches sich unter ihrer künstlerischen Leitung erstmals im Juli dieses Jahres an mehreren Orten im Bleniotal realisieren liess und viel Anklang fand.

## MATEUSZ PAWEL KAMINSKI

Der polnische Cellist Mateusz Pawel Kaminski (\*1988 in Warschau) begann siebenjährig mit dem Cellospiel. Er studierte in Warschau am Brzewski Musik-Lyzeum und an der Fryderyk Chopin Universität für Musik, sowie am Konservatorium Maastricht. Seine ersten Mentoren waren Mirel Iancovici und Stanisław Firlej. 2009 wurde er in die Klasse von Ivan Monighetti an der Musik-Akademie Basel aufgenommen und beendete dort seine Bachelor- und Masterstudien. Daneben studierte er an der Basler Hochschule Dirigieren, Komposition, sowie Barockvioloncello und Generalbass an der Schola Cantorum Basiliensis. Ab 2014 bildete er sich an der Zürcher Hochschule der Künste bei Roel Dieltiens zum Solisten aus. Wichtige Impulse gaben ihm überdies Seminare an der Académie Musicale de Villecroze und an der Verbier Festival Academy.

Es folgen zahlreiche Einladungen an Festivals, darunter Casals Festival Prades, Kuhmon Kamarimusiikki, Cello Biennale Amsterdam, Thy Chamber Music Festival, Festspiele Zürich, The International Holland Music Sessions, Klang Basel, Culturescapes Festival und Krzyzowa Music Festival. Die erste Solotournee führte ihn in die Balkanländer. Als leidenschaftlicher Kammermusiker ist er Cellist und künstlerischer Leiter des Cosmofonia Ensembles. 2013 schrieb der Komponist Balz Trümpy für ihn das Stück «Aufschwung» für Cello Solo, und 2017 entstand das für ihn geschriebene Stück «Shiftings» für Cello Solo des Komponisten Michael Emanuel Bauer. Vor kurzem schrieb der Komponist Andreas Pflüger sein zweites Cellokonzert für ihn. Mateusz Pawel Kaminski leitet regelmässig Meisterkurse in Kosovo und unterrichtet eine eigene Violoncello-Klasse in Basel. Er spielt ein italienisches Violoncello aus dem 18. Jahrhundert.